

Wie erfolgreich war die Anbauschlacht?

Das Vorhaben erzielte schweizweit nur einen mittelmässigen Erfolg. Anstelle der geplanten 500'000 ha konnte die Schweiz mit dieser Aktion lediglich 350'000 ha neues Ackerland gewinnen und erreichte damit nur eine geringfügige Steigerung des Selbstversorgungsgrades (von 52 auf 59 %). Gründe dafür waren unter anderem der in der Schweiz herrschende Arbeitskräftemangel und Widerstände aus den Regionen mit Viehwirtschaft. Zu beachten ist jedoch, dass damit 80% des während des Krieges reduzierte Kalorienbedarfs der Bevölkerung durch inländische Produkte gedeckt werden konnte.

Hingegen stand zu dieser Zeit diese Aktion als Zeichen für den schweizerischen Widerstands- und Selbstbehauptungswillen. Durch die Mitwirkung der Bevölkerung an diesem Projekt gab es allen das Gefühl, an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten und war damit ein wesentliches Element der geistigen Landesverteidigung.

Weitere Informationen:

HLS Historisches Lexikon der Schweiz -> Anbauschlacht (<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013783/2021-01-07/>)

Quelle:

- Schweizer Geschichtsbuch 3/4. Kompaktausgabe, 2017